

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 35

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Nationalpädagogik. — Der Staat. — Nationalpädagogischer Kurs für Mittelschullehrer. — Zeitsäße. — Gemeinsame Arbeit als Erziehungsmittel. — In der Stille. — Reise-Vegitimation. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 6 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Nationalpädagogik.

Wessen Herz schlägt in diesen Tagen bei dem Worte: Vaterland nicht höher?

Und es handelt sich um mehr als um ein Wort.

Auch die Eigenart unseres Vaterlandes kommt uns in diesen Zeiten und unter den eigenartigen Fügungen und Schicksalen des Weltkrieges mehr denn je zum unmittelbaren Bewußtsein.

Und nicht minder die Bedeutung unserer Schweiz im Ganzen der Weltgeschichte! Wie nahe liegt der Vergleich mit dem Puffer-Staate Juda zwischen den Toren Asiens und Afrikas: die Bibel hat uns überliefert, wie machtvoll die Propheten einst in jenen Zeitläufen: Religiosität — Neutralität — Humanität als die Lebensgeister des eigenartigen Gebildes geschildert haben, und wie sehr sie Vollkommenheits- und Genauigkeitsarbeit zugleich mit einer gewissen Großzügigkeit verlangten.

Ist es nicht: als sei der Friedensinsel Schweiz, die schon Simplizissimus-Grimmelshausen im Dreißigjährigen Krieg mit leuchtenden Farben als solche geschildert hat, eine besondere Zukunftsaufgabe vorbehalten?

In solchen Zeiten ist das, was man in einem kurzen Ausdruck: Nationalpädagogik gemünzt hat, eine brennende Frage des Tages geworden.

Wie viel wurde in diesen Tagen über staatsbürgerliche Bildung und Nationalpädagogik geschrieben, gestritten und stille weitergedacht?

Der nationalpädagogische Kurs in Luzern am 6. und 7. September will einen aufbauenden Beitrag zu dieser Arbeit leisten: